Wegen des steigenden Bedarfs der Stromabnehmer der Ges. erwies sich eine Vergrößerung des Kraftwerks als notwendig. Die Ges. stellte 1913 2 Turbinen zu je 8000 KW. auf, eine dritte wurde zum 1./2. 1914 betriebsfertig; ausserdem wurde die Kessel- u. Schaltanlage entsprechend vergrössert. Es schweben ferner Verhandlungen wegen Erweiterung des Absatzgebietes.

Kapital: M. 4 000 000 in 4000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 2 000 000, übernommen von der Rhein. Akt.-Ges. für Braunkohlenbergbau u. Briкетtfabrikat. zu pari. Die G.-V. v. 11./4. 1913 beschloss Erhöh. um M. 2 000 000, begeben zu pari, hiervon eingezahlt 25%.

Anleihe: M. 2 000 000 in 4½% Oblig. von 1910, rückzahlbar zu 102%. Für die Verzins. u. Tilg. hat die Rhein. A.-G. f. Braunkohlenbergbau u. Briкетtfabrikation in Cöln die selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Aktieneinzahl. 1 500 000, Gebäude 1 024 246, Masch. 2 473 278, Kabel 1 642 247, Utensil. 41 780, im Bau begriffene Anlagen 419 491, Kaut. 100, Effekten 5000, Avale 26 500, Debit. 552 708, Anleihestempel u. Disagio 62 000. — Passiva: A.-K. 4 000 000, Oblig.-Anleihe 2 000 000, Abschreib.-Kto 220 000, Kredit: 1 388 977, Avale 26 500, Rückstell. für Stempelsteuer 75 000, do. für Zs. 22 725, do. für Löhne 277, Gewinn 13 873. Sa. M. 7 747 353.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 181 109, Unk. 78 380, Saldo auf Zs. 86 063, Kosten der Kap.-Erhöh. einschl. Rückstell. 96 857, Abschreib. auf Anleihestempel u. Disagio 6000, z. Abschreib.-Kto 220 000, Vortrag 13 873. — Kredit: Stromverkaufskto 667 370, verschied. Einnahmen 14 914. Sa. M. 682 284.

Dividenden 1910—1913: 0, 0, 0, 0% (Baujahre).

Direktion: Kaufm. Joh. Paar, Horrem; Ober-Ing. Alb. Schreiber, Cöln.

Aufsichtsrat: Vors. Dir. Dr. jur. Paul Silverberg, Cöln; Stellv. Bergassessor Carl Gruhl, Kaufm. Max Gruhl, Brühl; Bergwerksdir. Jul. Krisch, Helmstedt; Komm.-Rat Albert Pinkuss, Berlin; Gen.-Dir. Geh. Bergrat Dr. jur. Viktor Weidman, Aachen; S. Alfred Freih. von Oppenheim, Dir. H. Prenger, Cöln Oberbürgermeister Clostermann, Mülheim-Rhein.

Prokuristen: Jak. Aussem, Victor Bellier de Launay, Adolf Mertz.

Zahlstellen: Ges.-Kasse: Berlin: Deutsche Bank, Bank f. Handel u. Ind., Nationalbank f. Deutschl., Jacquier & Securius; Cöln: Deutsche Bank, Sal. Oppenheim jr. & Co., Rhein. Westfäl. Disconto-Ges., A. Schaaffh. Bank-Verein, Deichmann & Co., A. Levy.

Welter Electricitäts- und Hebezeug-Werke

Actiengesellschaft in Köln-Zollstock, Vorgebirgsstr. 113.

Geegründet: 21. bzw. 28./4. 1898; eingetr. 5./5. 1898. Gründung s. Jahrg. 1899/1900. Frühere Firma: Kölner Electricitäts-Akt.-Ges. vorm. Louis Welter & Co.; lt. G.-V. v. 27./6. 1901 Änderung der Firma wie oben.

Zweck: Herstellung, Betrieb, Erwerb u. Vertrieb von allen mit der Elektrotechnik in Verbindung stehenden Anlagen u. Unternehm., sowie aller hierzu erforderl. Artikel, Masch. u. Apparate; Erwerb, Entnahme u. Verwertung hierauf bezügl. Lizenzen, Patente u. Gebrauchsmuster. Zur Errichtung einer Fabrik für Ausrüstung u. Installation elektroautomobiler Fahrzeuge sowie Fabrikation von Masch. u. Apparaten hat die Ges. im Frühjahr 1899 ein Gelände an der Vorgebirgsstr. in Köln-Zollstock erworben. Die Immobil. der Ges. Richmod- u. Wolfsstr. sind 1900 für M. 723 141 auf die Immobil.-Ges. „Rhein“ G. m. b. H. übertragen worden. 1901 wurden sämtl. M. 350 000 Aktien der Hebezeugfabrik A.-G. vorm. Georg Kieffer erworben. Völlige Verschmelzung beider Ges. dann lt. G.-V. v. 27./6. 1901. Die Ges. übernahm die gesamten Vermögenswerte u. Schulden der Hebezeugfabrik am 30./6. 1900 für M. 373 725. Das Stülzer Grundstück der Ges. wurde 1905 ohne Verlust mit M. 90 000 verkauft.

Kapital: M. 600 000 in 378 als solche abgest. Vorz.-Aktien, u. 222 neuen Aktien von 1911, sämtl. à M. 1000 u. gleichberechtigt. Urspr. A.-K. M. 600 000; über die Wandlungen des A.-K. s. Jahrg. 1913/14 ds. Buches. A.-K. nach der Zuzahl. von 1907 in den J. 1907—1909: M. 390 000 in 18 St.-Aktien u. 372 Vorz.-Aktien. Die G.-V. v. 5./6. 1909 beschloss die noch vorhandenen 18 St.-Aktien 3:1 zuzulegen (also auf 6), welche die Rechte der Vorz.-Aktien erhielten. A.-K. danach M. 378 000 in Vorz.-Aktien. Mit der neuen Umwandlung der 2 Kategorien Aktien in eine Art fielen die Vorzugsrechte fort und sind die M. 378 000 Aktien unter sich alle gleichberechtigt. Erhöht zur Verstärkung der Betriebsmittel lt. G.-V. v. 7./11. 1911 um M. 222 000 (auf M. 600 000) in 222 Aktien à M. 1000, begeben zu 100%, angeboten den alten Aktionären zu 106%; diese neuen Aktien waren für 1912 zu ¾ u. sind ab 1913 voll div.-ber.

Hypotheken: M. 120 000 zur I. Stelle auf das Grundstück Köln-Zollstock zu gunsten des Vorbesitzers der Kieffer'schen Fabrik, verzinsl. zu 4½%; ferner M. 100 000 zu 5% zur II. Stelle, aufgenommen 1907 auf 10 Jahre.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R. (mind. M. 4000), Überrest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Grundstücke 105 646, Gebäude 236 300, Masch. 69 300, Licht- u. Kraftstation Zollstock 15 500, Beleuchtungs- u. Telephonanlage 2500, Werkzeug 6500, Mobil. 8800, Modelle 11 300, Patent u. Lizenz 2, Klischees 1, Kaut. 1479, Beteilig. 39 100,